



Breitseite

Aktuelle Informationen der
IG Bergbau, Chemie, Energie
für Beschäftigte und Mitglieder
Dezember 2018



Vielen Dank!

Die IG BCE Mittelhessen bedankt sich bei allen Mitgliedern ganz herzlich für das Vertrauen und die Unterstützung im vergangenen Jahr. Gemeinsam haben wir in Betrieben und Gesellschaft einiges bewegt. Allen unseren Mitgliedern und Funktionären wünschen wir auf diesem Wege von Herzen ein fröhliches Fest und ein glückliches und vor allem gesundes neues Jahr 2019.



Anne Weinschenk, Bezirksleiterin
IG BCE Mittelhessen

Weihnachtsgeld ist kein Geschenk

Weihnachten steht vor der Tür, die Kinder werden plötzlich brav und schreiben lange Wunschzettel. Die armen Eltern können sich mal wieder nicht auf den Weihnachtsmann verlassen und müssen selber kaufen. Gut, dass es für viele unserer Mitglieder deshalb etwas Besonderes gibt: Die Jahresleistung, besser bekannt als Weihnachtsgeld.

Das aber ist kein Geschenk des Arbeitgebers – auch wenn dieser das gerne so sehen möchte. Die Wahrheit ist: Weder Weihnachtsmann, noch Wirtschaft oder Politik sind dafür verantwortlich. Das Weihnachtsgeld steht in keinem Gesetz. Es ist alleine das Verdienst der Gewerkschaft und

ihrer Mitglieder, die es in vergangenen Tarifrunden und immer wieder neu durchgesetzt haben. Gäbe es keine Gewerkschaften, gäbe es kein Weihnachtsgeld, allenfalls Nasenprämien für ausgewählte Mitarbeiter. Ohne Rechtsanspruch und ohne Fairness.

Übrigens: In einem normalen Arbeitsleben bedeutet das Weihnachtsgeld für einen durchschnittlichen Beschäftigten einen Brutto-Vorteil von rund 100.000 Euro. Eine ganze Menge mehr – und das alles nur Dank Tarif und Gewerkschaft.

Nicht der einzige, aber ein guter Grund, um noch vor Weihnachten Mitglied der IG BCE zu werden.

600

Rund 600 Kolleginnen und Kollegen sind in diesem Jahr bei uns in Mittelhessen neu in die IG BCE eingetreten. Das zeigt: Unsere Gewerkschaft ist nach wie vor attraktiv – und dringend nötig.



Weitere Informationen
zum Thema auf
www.igbce.de

Aufpassen bei Arbeitszeitkonten

Arbeitszeitkonten bringen mehr Flexibilität für Beschäftigte und Unternehmen. Das System hat aber auch gesundheitliche und finanzielle Risiken – und zwar vor allem für die Beschäftigten. Gerade wer in Vollzeit arbeitet, sollte deshalb vorsichtig sein, wenn er seiner Firma einen Kredit in Form von Arbeitsstunden gewährt. Denn nichts anderes sind sogenannte Arbeitszeitkonten: Dort zahlt der Beschäftigte seine Überstunden über einen kurzen oder längeren Zeitraum ein. Später kann er sich dafür eine Auszeit nehmen. Solche Arbeitszeitkonten bieten Flexibilität, bergen aber auch Risiken.

Gefährdet ist vor allem die Gesundheit: „Erholung lässt sich nicht aufschieben“, mahnt die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) in einer Broschüre. Wer ständig zu lange arbeitet, gefährdet seine Gesundheit, Leistung und Sicherheit. Teilzeitbeschäftigte haben hier mehr Spielraum. Für alle anderen rät die Behörde: „Wer schon Vollzeit arbeitet, sollte seine Überstunden möglichst zeitnah abfeiern.“

Herausgeber: IG Bergbau, Chemie, Energie Bezirk Mittelhessen - Robert-Bosch-Str.14 - 35398 Gießen - Tel. 0641 932540 - Redaktion: Anne Weinschenk, Bezirksleiterin. Realisation: Büro für Kommunikation in der Arbeitswelt - Bildquellen: Pixabay (1), Rawpixel (1), Anne Weinschenk (1) - Druck: BWH GmbH - Beckstraße 10 - 30457 Hannover.



Ein starkes Team

Anfang November hat mich der Bezirksvorstand Mittelhessen unserer Gewerkschaft einstimmig zur neuen Bezirksleiterin gewählt. Dieses Vertrauen ehrt mich, dafür und für den herzlichen Empfang möchte ich mich bedanken.

Ich übernehme einen sehr engagierten und erfolgreichen Bezirk von meiner Vorgängerin Beate Rohrig, die zukünftig den Landesbezirk Bayern der IG BCE leiten wird.

Eine erfolgreiche gewerkschaftliche Arbeit ist letztlich nur möglich, wenn alle an einem Strang ziehen. Die Mitglieder unseres Bezirksvorstandes, unsere hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen, unsere Vertrauensleute und Betriebsräte, unsere Ortsgruppenfunktionäre und unsere zahlreichen erfolgreichen Werberinnen und Werber – sie alle tragen dazu bei, dass wir viel für unsere Mitglieder erreichen und uns seit Jahren stabil entwickeln.

Diese gemeinsame Arbeit will ich fortführen und weiterentwickeln. Mir ist dabei wichtig auch mal neue Wege zu gehen, Dinge auszuprobieren, mutig aber auch kritisch zu sein.

In diesem Sinne freue ich mich auf die Zusammenarbeit!